

Vandalismus in Charlottenburg-Wilmersdorf Gröhler (CDU): „Es reicht jetzt!“

Immer mehr wird das Berliner Stadtbild durch Graffiti-Schmierereien, Sachbeschädigungen sowie il-

len sich zunehmend unwohl. Der rot-rote Senat steht dieser Entwicklung macht- und tatenlos gegenüber und lässt die Bezirke mit der Bewältigung dieses Problems allein und kürzt zusätzlich die Finanz- und Personalbudgets der Bezirke, sagt Charlottenburgs Baustadtrat Klaus-Dieter Gröhler (CDU). Ihm reicht es jetzt. Er hat eine

Belohnung für Hinweise auf die Verursacher von Schmierereien und Beschädigungen ausgesetzt. Damit will der Bezirk auch seine Ausgaben für Müllbeseitigung (z.B. pro Monat durchschnittlich 70 Kühlschränke und Waschmaschinen), Reparaturen und Anstriche senken. Gröhler erhofft sich zahlreiche Hinweise aus der Bevölkerung, denn ab sofort zahlt der Bezirk jedem Bürger bis zu 750 Euro für Hinweise, die zur Ermittlung von Tätern führen, die Einrichtungen des Bezirks beschädigen oder illegal Abfall entsorgen. Sachdienliche Hinweise nimmt die Wache des Ordnungsamtes unter 9029-29000 täglich von 6 Uhr bis 22 Uhr entgegen. (eig)



legale Plakatierung und Müllablagerungen geprägt. Die Berliner füh-



Unionhilfswerk - Aktiv im vopolitischen Raum

Zu den Gründungsvätern des Unionhilfswerkes gehörten die Christdemokraten Ernst Lemmer und Jacob Kaiser. Gemeinsam mit einer Reihe weiterer sozial und christlich engagierter Frauen und Männer riefen sie 1946 den Mitgliederverein ins Leben, um die allgegenwärtige Not im zerstörten Nachkriegs-Berlin lindern zu helfen.

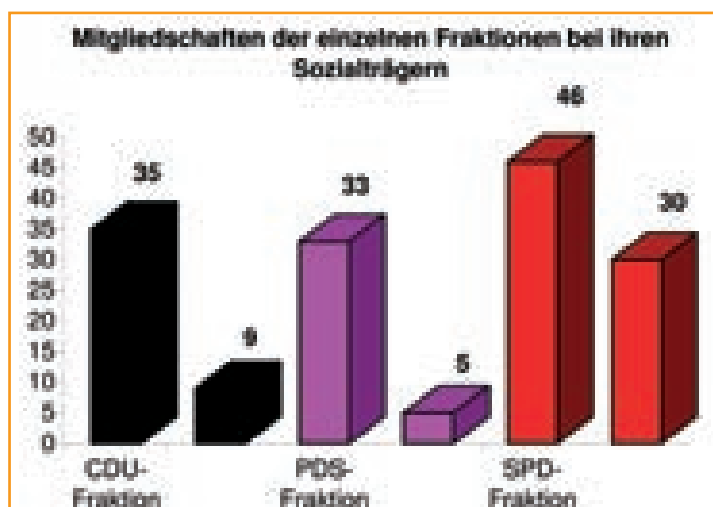
Fast 60 Jahre danach wissen viele CDU-Mitglieder, wenn sie mit dem Unionhilfswerk in Berührung kommen, kaum etwas über den traditionsreichen Träger der Freien Wohlfahrtspflege. Und das obwohl der UHW-Landesverband Berlin e. V. heute mit 21 Bezirksverbänden in ganz Berlin präsent ist und mit drei gemeinnützigen Gesellschaften und mehr als 1100 Mitarbeitern die ganze Bandbreite professioneller sozialer Dienstleistungen anbietet. Zu den über 70 Einrichtungen gehören u. a. Wohn- und Beschäftigungsstätten für Menschen mit geistiger Behinderung und/oder psychischer Erkrankung, Pflegeheimen und Pflegedienste, Kindertagesstätten und Mobilitätshilfedienste,

einen Wohnungslosentagesstätte und die in Berlin einmale Zentrale Anlaufstelle Hospiz zur Beratung und Hilfe in allen Fragen rund um Sterben, Tod und Trauer. Ein großes, qualifiziertes Potenzial im vopolitischen Raum der CDU, dessen Bedeutung angesichts der aktuellen politischen Entwicklung weiter zunehmen wird!

In Form einer Mitgliedschaft demonstrieren zurzeit von den CDU-Mitgliedern im Berliner Abgeordnetenhaus allerdings lediglich 26 Prozent ihre Verbundenheit mit dem Unionhilfswerk. Ihre SPD-Kollegen sind da anscheinend schon weiter in der Überzeugung, wie wichtig soziale Leistungen für die Gesamtpolitik und

das Ansehen einer Partei sind. Hier gehören immerhin 65 Prozent der Fraktion der Arbeiterwohlfahrt an. Im Unionhilfswerk fragt man sich daher: „Liegt es da nicht eigentlich auf der Hand, dass die beiden „Schwestern“ zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger ihre Kräfte bündeln, Synergieeffekte nutzen und sich die Mitglieder der CDU sehr viel stärker im und für das Unionhilfswerk engagieren? So wie dies seit vielen Jahren zum Beispiel Richard von Weizsäcker, Eberhard Diepgen oder Marlies Wanjura tun.“

(Unionhilfswerk, Richard-Sorge-Straße 21 A, 10249 Berlin, Tel. 4 22 65-705; www.uhw-berlin.de).



Frauen Union Berlin

Töpfer als Vorsitzende bestätigt

Die Berliner CDU-Bundestagsabgeordnete Edeltraut Töpfer, die seit 1996 als Landesvorsitzende der Frauen Union Berlin amtiert, wurde auf dem Landesdelegiertentag der CDU-Frauen in ihrem Amt

dorf) mit überzeugenden Mehrheiten gewählt. Edeltraut Töpfer richtet ihren Blick bereits jetzt auf das kommende Superwahljahr 2006. Bei den im Herbst dieses Jahres beginnenden Nominierungen für



Die neue Führung der Frauen Union. V.l.n.r. Roswitha Kirschniok, Dr. Hanna Labrenz-Weiß, Marion Halten-Bartels (vorn), Manuela Michehl (hinten), Edeltraut Töpfer und Katrin Schultze-Berndt

mit überwältigender Mehrheit bestätigt. Zu ihren fünf Stellvertreterinnen wurden Marion Halten-Bartels (Charlottenburg-Wilmersdorf), Roswitha Kirschniok (Treptow-Köpenick), Dr. Hanna Labrenz-Weiß (Tempelhof-Schöneberg), Manuela Michehl (Pankow) und Katrin Schultze-Berndt, MdB, (Reinicken-

die Bezirksverordnetenversammlungen, das Abgeordnetenhaus und den Deutschen Bundestag sollen möglichst viele kompetente und engagierte Frauen Berücksichtigung finden. Die Frauen Union hat zu diesem Zweck schon im vergangenen Jahr ein Frauen-Kompetenz-Netzwerk gegründet. (eig)

CDU fordert Warndatei gegen Visa-Missbrauch

Mit der aktuellen Diskussion über die Visa-Affäre ist das eigentliche Problem noch nicht gelöst.

Wie bekämpft man Schleuser und Menschenhandel? Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Wolfgang Bosbach, und

der CDU-Innenexperte, Hartmut Koschyk, haben einen Gesetzentwurf zur Schaffung einer nationalen Warndatei gegen den massenhaften Visamissbrauch vorgelegt. Ziel sei es, aktiv gegen das Schleusertum vorzugehen, sagte Bosbach in Berlin.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLAG
Berliner Presse- und Informationsdienste
Verlags- und Werbegesellschaft mbH (bpi),
Neue Grünstraße 26 • 10179 Berlin
Tel.: 030 - 20 64 16 - 0 • Fax: 030 - 20 64 16 - 66

CHEFREDAKTEUR
Matthias Wambach

REDAKTION
Dirk Reitze

ANZEIGEN
Alexander Göbel

BANKVERBINDUNG
Deutsche Bank, Kto.: 107 117 400
BLZ 100 700 00

DRUCK
Druckerei Vettters, Radeburg

Für nicht angeforderte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeige

SICHERHEIT DURCH KOMPETENZ

SAFETY

OBERSCHUTZ
REVIERKONTROLLE
VERANSTALTUNGSDIENST
ALARMZENTRALE
ALARMVERFOLGUNG
ARBEITSSICHERHEIT
KURIERDIENST
GLAS- UND
GEBÄUDEREINIGUNG
ERRICHTUNG VON
SICHERUNGS- UND
RAUMSCHUTZANLAGEN

Safety Unternehmensschutz GmbH
Stralauer Allee 35 10245 Berlin
Tel.: 030 - 29 33 94 - 0 • Fax: 030 - 29 33 94 - 11